

Wiesbadener Tagblatt.

No. 76.

Donnerstag den 30. März

1854.

Folgende Gegenstände sind bei einem der Diebshehlerei verdächtigen Individuum vorgefunden worden:

1) Eine goldene Cylinder-Repetir-Uhr, auf vier Rubinen laufend, mit guillochirtem Deckel, silbernem Zifferblatt, römischen Ziffern und goldenen Zeigern. Auf dem messingenen Staubdeckel sind die Worte eingravirt:

Echappement à cylindre

Aiguillier

Nr o. 4761

Roue trempée

Quatre Trous en Rubis.

2) eine s. g. durchgestoßene 3 Linien breite und 15 Zoll lange Uhrkette, dem Anschein nach früher eine Collierkette mit zwei goldenen Uhrschlüsseln, der eine eine Pistole vorstellend, der andere — Breguet — blau emailirt;

3) eine gefärbte goldne Erbsenkette, 5 Schuh lang, mit viereckigem emailirtem Schloßchen, das mit zwei Granaten besetzt ist;

4) eine 2 1/2 Zoll lange goldene Broche mit Perlen und Granatenfassung und drei Glöckchen;

5) zwei goldene Medaillons, eines schwarz und weiß emailirt, das andere antik, ein Frauenzimmer mit einem Federball vorstellend;

6) eine kleine, 1 1/2 Zoll lange goldene Brosche mit zwei Glöckchen;

7) ein vierreihiges Granatcollier mit goldenem Schloß;

8) ein goldener Ring, massiv, mit sieben Granatsteinen;

9) ein ditto, massiv, gewunden, mit drei blauen Steinen;

10) ein ditto, massiv, dunkelblau emailirt mit Glassteinen;

11) ein ditto, Hand in Hand;

12) ein ditto mit Goldblatt und den Buchstaben G. S.;

13) zwei ditto, glatt und verzierter Façon;

14) zwei alte Pendeloques mit lilafarbigen und gelben Steinen;

15) ein Paar lange Ohrringe mit kleinen Granaten besetzt;

16) ein Paar dergleichen;

17) ein Stück Koralle mit Silber verziert;

18) ein goldener Uhrschlüssel mit rothem Achatstein;

19) ein silberner Fingerhut;

20) ein silberner Zuckerlöffel mit Achatmuschel und schwarzem Ebenholzstiel.

Es wird dieses zu dem Zwecke hiermit bekannt gemacht, daß Diejenigen, denen etwa der eine oder andere der genannten Gegenstände gestohlen worden seyn sollte, sich dahier melden mögen.

Wiesbaden, den 29. März 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. März Nachmittags 3 Uhr werden fünf abgängige Obstbäume auf einem Domanialacker hinter dem neuen Kirchhof neben Philipp Dörr belegen, an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1854.
1326

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. April Nachmittags 3 Uhr werden die 1854r Unterhaltungsarbeiten an den Domanialgebäuden des hiesigen Bezirks, nämlich:

1) Maurerarbeit, veranschlagt zu circa .	432 fl. 32 fr.,
2) Hüttenarbeit	171 " 54 "
3) Tüncherarbeit	161 " 38 "
4) Schreinerarbeit	77 " 28 "
5) Steinhauerarbeit	60 " 10 "
6) Schlosserarbeit	54 " 30 "
7) Dachdeckerarbeit	43 " 3 "
8) Zimmerarbeit	23 " 9 "
9) Spenglerarbeit	17 " 6 "
10) Tapezierarbeit	4 " — "
11) Pflasterarbeit	2 " 30 "
12) Glaserarbeit	2 " 24 "

bei unterzeichneter Stelle an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 27. März 1854.
1327

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. März,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Weher Gemeindewald Distrikt Rheingauerstraße.
(S. Tagblatt No. 70.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der nöthigen Bauarbeiten in dem Locale der höheren Töchter-
schule auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 75.)

Nachmittags 2 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause des Christian Brenner in der Kirch-
hofgasse. (S. Tagblatt No. 73.)

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in Neu-York in
beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr
zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

891

Brewer & Moras.

Eine vollständige Ladeneinrichtung nebst Waarenvorräthe ist
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1284

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die diesjährige öffentliche Prüfung dieser Anstalt findet nächsten 5., 6. und 7. April Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr Statt und endigt den 8. April Nachmittags mit den Schulfeierlichkeiten, wozu die verehrlichen Eltern der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

Das neue Schuljahr 18⁵⁴/₅₅ nimmt nächsten 26. April Morgens um 8 Uhr seinen Anfang und werden die neueintretenden Schüler Tags vorher von 8 Uhr an geprüft. Programm und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt.

1288

Wiesbaden, den 27. März 1854.

Dr. Schirm.

Die Wittwe des Peter Haßler ist gesonnen nachstehende 2 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Gl. Nth. Sch. Lgbch. Stk.-B.

Lage und Begrenzung.

1 3 61 44 4453 3449 Acker (Baumstück mit 12 Aepfelbäumen u. 2 Nußbäumen) am Aßelberg zw. Friedrich Wilhelm Boths u. dem Fluthgraben; gibt 13¹/₂ fr. Zehnt- und 39¹/₂ fr. Grundzins-Annuität;

2 3 52 53 3912 3452 Acker mit 6 Bäumen hinter dem neuen Kirchhofe zw. Wilhelm Weber und Carl Fauser; gibt 11³/₄ fr. Zehnt-Annuität;

aus freier Hand zu verkaufen.

1231

Tannus-Eisenbahn.

Von Samstag den 1. April an findet außer den bereits bekannten Fahrten noch folgende Fahrt Abends täglich statt:

von Frankfurt nach Mainz-Castel, Biebrich und Wiesbaden	8 Uhr 35 Min.
" Mainz-Castel und Biebrich nach Biebrich und Wiesbaden	9 " 45 "
" Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Mainz-Castel und Frankfurt	8 " 25 "
" Mainz-Castel nach Frankfurt	8 " 55 "

Frankfurt, den 25. März 1854.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft.
1283 Der Direktor: **Wernher.**

Für Auswanderer.



Wöchentlich expedirt zu reellen und billigen Preisen über die Häfen von **Havre, Bremen, Antwerpen** und **Liverpool** auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

322

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich
280 **Babette Bolz**, obere Weberstraße 35.

Wiesbadener Curkalender.

Der Geschäftsanzeiger im Curkalender nimmt Inserate der verschiedensten Geschäfte, die Garmondzeile oder ihr Raum mit 6 fr. berechnet, auf, und finden dieselben eine ungewöhnlich große, durch mehrere Auflagen gehende Verbreitung in der Stadt und Curwelt.

Ich ersuche aber um demnächstige Einsendung, weil der Druck des Curkalenders am 13. April vollendet ist, mithin die Inserate zuvor gesetzt werden müssen. Ein Theil ist bereits angelangt.

1116

Das Publicistische Bureau
Dr. Robert Saas, Mühlgasse 1.

Cöln - Düsseldorf Dampfschiffahrt.

Um Irrungen zu vermeiden, welche die Seitens des Herrn **C. Leyendecker** dahier im Tagblatt No. 72 erlassene Bekanntmachung herbeiführen könnte, beehrt sich die unterzeichnete Agentschaft der Cöln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft dahier anzuzeigen, daß, nachdem in Folge der stattgefundenen Vereinigung der beiden Rheinischen Dampfschiffahrt-Gesellschaften das frühere Agenturverhältniß in Wiesbaden aufgelöst wurde, dem Herrn **F. W. Käsebier** daselbst die alleinige Agentur für diesen Platz und somit die Beförderung von Personen, Gütern und Effecten übertragen worden ist.

Wiebrich, den 25. März 1854.

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß die **Cöln-Düsseldorfer Dampfschiffe** täglich ab Wiebrich fahren:

um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens bis Cöln.

" 9 $\frac{3}{4}$ " " bis Düsseldorf.

(Montags und Donnerstags bis Rotterdam u. London.)

" 12 $\frac{3}{4}$ " Mittags bis Cöln.

" 1 u. 5 " " bis Mannheim.

Die Omnibus-Verbindung zwischen hier und Wiebrich ist bereits seit einigen Tagen hergestellt und findet die regelmäßige Abfahrt von hier vorläufig um 8 $\frac{3}{4}$ und 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens statt.

Billete hierzu à 21 Kreuzer per Person sind bei dem Unterzeichneten zu haben; auch vollzieht derselbe **directe Einschreibungen nach London.**

Näheres auf meinem Agentur-Bureau.

Wiesbaden, 25. März 1854.

F. W. Käsebier,
Sonnenberger Thor No. 2.

1277

Im Besitz der **Muster** einer der ersten **Tapetenfabriken** Deutschlands in den neuesten Dessins, vorzüglichem Papier und sehr billigen Preisen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß dieselben auf Verlangen in die Wohnungen zur Auswahl gegeben werden.

517

C. Leyendecker, Commissionär.

Zwei neue massive nußbaumene **Bettstellen**, 1 **Nachttisch**, 2 **Pfeilerkommode** und 1 **Pfeilerschrank** sind zu verkaufen Mehrgasse No. 12. 1329

Concert = Anzeige.

Freitag den 31. März

CONCERT

im großen Saale des Gasthofs zum Adler,
unter gefälliger Mitwirkung der Fräul. **J. Rummel** (Piano),
Fräulein **Storck**, der Herren Concertmeister **Hagen**,
Minetti, **Arnold** (Harfe), und Hof-Musikus **Grimm**
(Violoncell).

Anfang präcis 7 Uhr.

Theodor Schmidt,

Hof-Concertmeister.

1167

Bekanntmachung.

Nach einem Beschluß der beiderseitigen Verwaltungen von den Cölner und Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaften soll an hiesigem Orte eine selbstständige Agentur nicht mehr bestehen. Um falschen Gerüchten zu begegnen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft in keiner Weise eine Unterbrechung erleidet und wird auf meinem Bureau stets alle nöthige Auskunft ertheilt, auch nach wie vor **Reiseeffecten**, **Handels Güter** und sonstige **Gegenstände** nach allen Richtungen prompt und billigst befördert.

1251

C. Leyendecker.

Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich.

Vom 1. April ab gehen von meinem Bureau **Omnibusse** oder bequeme **Wagen** in directem Anschlusse an die Rheinischen Dampfschiffe nach **Biebrich** ab, und werden die Reisenden in ihren Wohnungen abgeholt:

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1255

C. Leyendecker.

In einigen Tagen treffen wieder **Fettschrott** und **Schmiedegerieß** von vorzüglicher Qualität, sowie eine ganz besondere **Partie Kohlen**, die sich hauptsächlich für **Bäcker** eignen, welche ihre **Badofenheizung** durch **Steinkohlen** eingerichtet haben, für mich in **Biebrich** ein.

1330

Aug. Dorst, Kirchgasse No. 10.

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an während 14 Tagen durch wieder beste **Ruhrer Steinkohlen** aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen beliebe man entweder direct oder auch bei Herrn **F. W. Käsebier** am **Sonnenbergerthor** in **Wiesbaden** zu machen. 1331

Biebrich, den 29. März 1854.

J. K. Lembach.

Zwei neue nußbaumene englische **Klapptische**, ein **Nachttisch** und ein **Waschtisch** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße** No. 11. 1332

Verloren.

Ein **Wegzettel** wurde aus der **Louisenstraße** bis zur oberen **Friedrichstraße** verloren. Der redliche Finder wird gebeten solchen in der **Expedition** d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. 1333

Abhanden gekommen

am 28. März ein halbwüchsiges, ganz schwarzes **Kätzchen**. Der **Wiederbringer** erhält **Wilhelmstraße** No. 6 eine gute Belohnung. 1334

Gesuche.

Es wird ein **Bäckerlehrling** gesucht. Von wem, sagt die **Expedition**. 1335

Es können nach **Ostern** ein oder zwei **Gymnasiasten** Kost und Logis erhalten. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes. 1336

Ein **Scribent**, der schon ein Jahr bei einem **Procurator** geschrieben, sucht eine Stelle. Näheres in der **Expedition**. 1337

Ein ordentlicher **Junge** kann bei mir in die Lehre treten.

1338

Eduard Kalb, Bosamentier.

Ein **Abonnent** des **Frankfurter Journals** sucht einen zweiten **Mitteleser**. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 1339

Es wird ein guterhaltener **Schubkarrn** zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die **Expedition** dieses Blattes. 1328

120 fl. **Vormundschaftsgeld** liegen zum Ausleihen bereit bei **Matthias Noos**. 937

Wiesbadener Theater.

Heute **Donnerstag** den 30. März: **Messandro Stradella**. Komische Oper in 3 Akten von **W. Friedrich**. Musik von **F. v. Flotow**.

Der Text der Gesänge ist in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung** und Abends an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Bur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 75.)

Der Weg nach den Gorgen lief, ungefähr eine Meile weit, parallel mit dem Gebirge an der Chiffah in der Ebene hin, die man hier die Ebene der Fächerpalmen nennen könnte, denn so weit das Auge reichte, von den Hainen von Bldah bis an den Gebirgsfuß, starrte die Fläche von den spitzigen Palmenblättern, die bei dem rieselnden Thau im kalben Morgenlichte glänzten. Das Schauspiel, das der Atlas bot, war das umgekehrte von dem des Abends. Nebel ballten sich in den Thälern, rauchten wie aufwärtsfließende Ströme in allen Schluchten empor und verhüllten in dem Augenblicke die Schneegipfel, als diese zu glühen begannen, selbst wie flatternde Purpurmäntel leuchtend. Zu gleicher Zeit bog auch der Wagen um eine Felsede und ein großartiges Gebirgsthör öffnete die Aussicht auf eine anscheinend unermesslich lange, schroffe Schlucht, die den kleinen Atlas, rechtwinkelig auf seiner Haupttrichtung, stracks durchzuspalten schien. Aus dieser Schlucht drängte sich donnernd und sprudelnd die Chiffah. Der Weg führte am rechten Ufer an dem Felsrand hin und kloss rasch bergauf; erst breit und gemächlich, die Berglehne unter- und überhalb des Wegs geneigt abfallend und ansteigend, mit den herrlichsten Bäumen bedeckt. Die gegenüberliegende Wand war höher und stand im Schattenschwarz und riesenhaft mit dunkeln Füße in der strudelnden Chiffah. Mein Kutscher fuhr Galopp bergauf, der Weg wurde schmaler, die Böschungen steiler, die seitige Gebirgswand wich zurück, das Thal wurde weiter, aber auch unaussprechlich viel großartiger, da nun, hintereinander stufenweis gereiht, stolz zurückgelehnt, die fahlen, gigantischen Höhen erschienen, die fast bis zur Schneegrenze reichen. Da war die Schöpfung wie den ersten Tag nach dem Chaos anzuschauen. Kein Halm, kein Blatt schien auf dem Meere von riesigen Felswellen zu sprießen, nur Gewässer der wildesten, zerstäubenden Art donnerten in den Schluchten zu Thal, um sich mit der ebensotumultuarischen Chiffah zu vereinen. Bloss wenn man den Blick schärfte, sah man, daß diese anscheinend kleinen Schluchten wildromantische Thäler waren, mit der prächtigsten Vegetation von wilden Olivenbäumen, Feigen, Oleandern und Palmen, die, durch Ferne und Vergleichung mit den Dimensionen des Gebirgs verkleinert, unscheinbar wie Moos an den Felsen hingen. Endlich schien eine Felswand das Thal abzuschließen, die, hoch und gewaltig wie die Martinswand, von wenig Schluchten eingerissen, senkrecht in den Fluß abfiel. Eine feine Linie lief an der Mitte derselben, etwa 300 Fuß über der Chiffah, ebenso weit vom Rande der Wand entfernt hin. „Voilà notre chemin!“ rief der Kutscher lachend und deutete mit der Peitsche auf die feine Linie, welche die an die Felswand gesprengte neue Heerstraße bezeichnete. Zugleich machte er mich aufmerksam auf die alte Straße, die hier sich senkte und etwa eine Vieh weit in der Chiffah selbst hinlief. Ein Drittes war hier allerdings nicht gegeben, in dem Flusse oder in der Felswand. Die Ingenieure der Armee, die diesen Römerbau ausgeführt, haben richtig das Zweite gewählt, und da hängt der Heerweg schwindelhoch über eine deutsche Meile weit in das granitene Erdgeripp gehauen und vereinigt sicher die unterworfenen Territorien. (Schluß folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12¼, 4¼, 7¼ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9¼ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 Min.

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 15 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. März 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	810	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	67	—
" Interimsscheine Agio	96	—	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	30	29½
" 5% Metalliq.-Oblig.	55½	55½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	33½	32½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	67	66½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	98
" 4½% Metalliq.-Oblig.	49½	49	" 4% ditto	93½	93
" fl. 250 Loose b. R.	82½	—	" 3½% ditto	85½	85½
" fl. 500 ditto	158	—	" fl. 50 Loose	91	90½
" 4½% Bethm. Oblig.	55	—	" fl. 25 Loose	28	27½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	73	—	Baden. 4½% Obligationen .	101½	100½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	82	81½	" 3½% ditto v. 1842	85½	85½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31½	31½	" fl. 50 Loose	64	64½
" 1%	16½	16½	" fl. 35 Loose	36	36½
Holland. 4% Certificate	79	—	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	99½	—
" 2½% Integrale	50	49½	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	79	—	" 3½% ditto	85½	85
" 2½% " " b. R.	40	—	" fl. 25 Loose	25½	25½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½	—	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	25½	25
" 3½% Obligationen .	85	84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92½	92
" Ludwigsh. - Bexbach	97½	96½	" 3½% Oblig. v. 1846	92½	92
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99	98½	" 3% Obligationen .	—	84
" 3½% ditto	83½	83	" Taunusbahnaktien .	292	291
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	80	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	116½	116
" Sardinische Loose .	37½	37	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	79	78½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	92	—	Vereins-Loose à fl. 10	7½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	107	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89½	Wien fl. 100 C. k. S.	82½	82
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107	106½	Disconto	—	1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39½-38½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdrd'or " 10. 7½-6½	Engl. Sover. " 11. 44	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. " 9. 47-46	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 35-34	Preuss. Thl. " 1. 47½-46½	

(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.